

Pfingstmontag, 6. Juni 2022, 16.00 Uhr

Pfarrkirche St. Joseph, Hackhauser Straße 4, Solingen-Ohligs

DA PACEM

DOMINE

SUCHE DEN FRIEDEN UND JAGE IHM NACH!



Eintritt frei

**Gemeindechor & Kantoren
Cäcilienchor St. Sebastian
Kammerchor Solingen-West
Schola gregoriana
Sofia Luz Held | Sopran
Christopher Chytrek | Orgel
Wolfgang Kläsener | Leitung**



**Förderverein Kirchenmusik St. Sebastian
DE19 3425 0000 0000 1483 87 | Stadtparkasse Solingen**

Verehrte Hörer!

„*Suche den Frieden und jage ihm nach!*“ Dieses Wort des Psalmisten ist eine unmissverständliche Aufforderung: Setze alle Deine verfügbare Fantasie, Energie und Willenskraft ein, um dem, der eine andere Meinung hat als Du, entgegenzugehen, seine Sicht zu verstehen, einen Konflikt mit Worten und nicht mit Waffen auszutragen, an dessen Ende nicht Sieg und Niederlage stehen, sondern Verständnis des anderen und die Einsicht, dass meine Wahrheit nie die ganze ist. Können wir, kann Musik **Frieden** schaffen? Wohl kaum, doch sicher ist: wir können gemeinsam singen, uns nicht mit dem Unfrieden in der Welt abfinden, hier vor Ort eine Brücke bauen von Herz zu Herz. Dies versucht das Programm des heutigen Konzertes am Pfingstmontag. 40 Tage nach Ostern müssen die Jünger an Himmelfahrt Abschied nehmen. Aber sie müssen nicht allein klar kommen, denn 50 Tage nach Ostern stärkt der Heilige Geist die schwachen, zaghaften Herzen, sie verstehen sich trotz unterschiedlicher Sprache, Weltanschauung und Herkunft. Ein starkes Friedenszeichen, wie damals, ganz am Anfang: „Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und den lebendigen Wesen bei euch für alle kommenden Generationen: Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Bundeszeichen sein zwischen mir und der Erde.“ Und nach der großen Flut war es die Taube, die mit dem Ölzweig im Munde von einer neuen Hoffnung auf eine bessere Zukunft kündete. Auch wenn wir heute die Lösung unserer Probleme noch nicht kennen, hoffen wir auf den guten Geist, der sie uns eingibt!

Radio Genf beauftragte den in der Schweiz geborenen Komponisten **Frank Martin** zu Beginn des Sommers 1944 mit der Komposition eines Chorwerks, das unmittelbar nach Ende der Kampfhandlungen des Zweiten Weltkrieges gesendet werden sollte. Martin war sich darüber im Klaren, dass dies nur ein religiöses Werk sein konnte und wählte für sein Werk, dem er den Titel *In terra pax* gab, geeignete Bibelstellen aus. Er äußerte dazu: „Ich glaube nicht, dass ich, während ich dieses Oratorium komponierte, jemals irgendwelche Illusionen über die Art des Friedens hatte, der dem Ende des Krieges folgen würde. Aber dieser Mangel an Illusion konnte mich nicht an dem Versuch hindern, den Übergang von tiefster Verzweiflung zur Hoffnung auf eine leuchtende Zukunft auszudrücken. Und das bedeutete dann, dass ich in den Worten Christi die absolute Forderung nach Vergebung – wie sie in seiner Lehre enthalten ist – aussage, ohne die ein wirklicher Friede unfassbar ist.“ Die Komposition war im Oktober 1944 abgeschlossen. Die Uraufführung fand am 7. Mai 1945 in Genf statt, das Werk hat vielen Menschen Trost, Kraft und Überlebenswillen geschenkt.

Da pacem, Domine,
in diebus nostris,
quia non est alius
qui pugnet pro nobis,
nisi tu Deus noster.

Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott zu unsern Zeiten!
Es ist doch ja kein anderer nicht,
der für uns könnte streiten,
Denn du, unser Gott, alleine.

Gregorianischer Choral

Antiphon „Da pacem Domine“

Melchior Franck (1573-1639)

Kanon „Da pacem Domine“

Max Reger (1873-1916)

„Dein, o Herr, ist die Kraft“ aus „Zwanzig Responsorien“

Dein, o Herr, ist die Kraft und dein ist das Königreich und du bist erhöht über alles. Gib Frieden uns nun, o Herr! Du Schöpfer aller Dinge, du bist furchtbar und stark, du die Gerechtigkeit und voller Gnad. Gib Frieden uns nun, o Herr! Ehre sei dem, Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geist. Gib Frieden uns nun, o Herr!

Schola gregoriana

Chöre

Cäcilienchor

Psalm 43 | „Gib Frieden, Herr, gib Frieden“

Kantoren & Alle

Text: Jürgen Henkys 1983 nach dem niederländischen
'Geef vrede, Heer, geef vrede' von Jan Nooter 1963
Melodie: 'Befiehl du deine Wege', Bartholomäus Gesius 1603

Gib Frieden, Herr, gib Frieden

1. Gib Frie - den, Herr, gib Frie - den, die Welt nimmt schlim - men Lauf.
2. Gib Frie - den, Herr, wir bit - ten! Die Er - de war - tet sehr.
3. Gib Frie - den, Herr, wir bit - ten! Du selbst bist, was uns fehlt.
4. Gib Frie - den, Herr, gib Frie - den: Denn trot - zig und ver - zagt

1. Recht wird durch Macht ent - schie - den, wer lügt, liegt o - ben - auf.
2. Es wird so viel ge - lit - ten, die Furcht wächst mehr und mehr.
3. Du hast für uns ge - lit - ten, hast un - sern Streit er - wählt,
4. hat sich das Herz ge - schie - den von dem, was Lie - be sagt!

1. Das Un - recht geht im Schwan - ge, wer stark ist, der ge - winnt.
2. Die Ho - ri - zon - te grol - len, der Glau - be spinnt sich ein.
3. da - mit wir le - ben könn - ten, in Äng - sten und doch frei,
4. Gib Mut zum Hän - de - rei - chen, zur Re - de, die nicht lügt,

1. Wir ru - fen: Herr, wie lan - ge? Hilf uns, die fried - los sind.
2. Hilf, wenn wir wei - chen wol - len, und lass uns nicht al - lein.
3. und je - dem Freu - de gönn - ten, wie feind er uns auch sei.
4. und mach aus uns ein Zei - chen da - für, dass Frie - de siegt.

Sally DeFord (*1959) Make us one

How shall we stand amid uncertainty?
Where is our comfort in travail?
How shall we walk amid infirmity,
When feeble limbs are worn and frail?
And as we pass through mortal sorrow,
How shall our hearts abide the day?
Where is the strength
the soul may borrow?
Teach us thy way.
Make us one,
that our burdens may be light.
*Make us one
as we seek eternal life
Unite our hands
to serve thy children well
Unite us
in obedience to thy will.
Make us one!
teach us, Lord, to be
Of one faith, of one heart One in thee.*

Then shall our souls
be filled with charity,
Then shall all hate and anger cease
And though we strive
amid adversity,
Yet shall we find thy perfect peace
So shall we stand
despite our weakness,
So shall our strength
be strength enough
We bring our hearts
to thee in meekness;
Lord, wilt thou bind them in thy love?
Make us one...

Take from me this heart of stone,
And make it flesh even as thine own
Take from me unfeeling pride;
Teach me compassion;
cast my fear aside.
Give us one heart, give us one mind
Lord, make us thine Oh, make us thine.
Make us one...

Gemeindechor

Wie sollen wir in der Ungewissheit bestehen?
Wo ist unser Trost in den Wehen?
Wie sollen wir in Gebrechen wandeln,
Wenn schwache Glieder gebrechlich sind?
Während wir durch sterblichen Kummer gehen,
Wie sollen unsere Herzen den Tag überstehen?
Wo ist die Kraft,
die die Seele leihen kann?
Lehre uns deinen Weg.
Mach uns eins,
dass unsere Lasten leicht werden.
*Mach uns eins,
während wir nach dem ewigen Leben streben.
Vereinige unsere Hände,
um deinen Kindern gut zu dienen.
Vereinige uns
im Gehorsam gegenüber deinem Willen.
Lass uns eins sein!
Lehre uns, Herr, zu sein
eines Glaubens, eines Herzens, eins in dir.*

Dann werden unsere Seelen
von Liebe erfüllt sein,
Dann wird aller Hass und Zorn aufhören
Und obwohl wir inmitten
von Widrigkeiten streben, werden
wir deinen vollkommenen Frieden finden
So werden wir trotz
unserer Schwäche stehen,
So soll unsere Stärke
stark genug sein
Wir bringen unsere Herzen
in Sanftmut zu dir;
Herr, willst du sie in deiner Liebe binden?
Mach uns eins...

Nimm von mir dieses Herz aus Stein,
Und mache es zu deinem eigenen Fleisch
Nimm von mir gefühllosen Stolz;
Lehre mich Mitgefühl;
werfe meine Angst beiseite.
Gib uns ein Herz, gib uns einen Geist
Herr, mach uns dein, mach uns dein.
Mach uns eins...

John Taverner (1944-2013)

Mother of God, here I stand
Now praying, Before this icon
of your radiant brightness,
Not praying to be saved
from a battlefield
Not giving thanks,
nor seeking forgiveness
For the sins of my soul,
nor for all the souls
Numb, joyless, and desolate on earth.
But for her alone,
whom I wholly give you.

Kammerchor

Muttergottes, hier stehe ich
jetzt betend, vor diesem Bild
deiner strahlenden Helligkeit,
nicht betend, um von einem
Schlachtfeld gerettet zu werden,
weder Dank sagen
noch um Vergebung bitten
für die Sünden meiner Seele,
noch für alle Seelen
taub, freudlos und trostlos auf Erden.
Aber für sie allein,
die ich dir ganz gebe.

Knut Nystedt (1915-2014) „Peace I leave with You“

Peace I leave with You,
my peace I give unto You:
not as the world giveth,
give I unto You.
Let not Your heart be troubled,
neither let it be afraid.

Frieden gebe ich euch,
meinen Frieden schenke ich Euch.
Nicht gebe ich euch,
wie die Welt ihn gibt.
Euer Herz erschrecke nicht
und fürchte sich nicht.

Aus Taizé

Kantoren & Alle



Do - na no - bis Do - mi - ne, do - na no - bis pa - cem.

Gregorianischer Choral

Schola gregoriana

Sequenz „Veni Sancte Spiritus“

*Komm herab, o Heiliger Geist, der die finstre Nacht zerreißt, strahle Licht in diese Welt.
Komm, der alle Armen liebt, komm, der gute Gaben gibt, komm, der jedes Herz erhellt.
Höchster Tröster in der Zeit, Gast, der Herz und Sinn erfreut, köstlich Labsal in der Not, in
der Unrast schenkst Du Ruh, hauchst in Hitze Kühlung zu, spendest Trost in Leid und Tod.
Komm, o Du glückselig Licht, fülle Herz und Angesicht, dring bis auf der Seele Grund. Ohne
Dein lebendig Wehn kann im Menschen nichts bestehn, kann nichts heil sein noch gesund.
Was befleckt ist, wasche rein, Dürrem gieße Leben ein, heile Du, wo Krankheit quält. Wärme
Du, was kalt und hart, löse, was in sich erstarrt, lenke, was den Weg verfehlt. Gib dem Volk,
das Dir vertraut, das auf Deine Hilfe baut, Deine Gaben zum Geleit Lass es in der Zeit be-
stehn, Deines Heils Vollendung sehn und der Freuden Ewigkeit.*

Frank Martin (1890-1974)**Sopran, Kammerchor**

Aus dem Oratorium „In Terra Pax“ (1944)

Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen? Warum entfernst Du Dich, ohne mir zu helfen und hörst nicht meine Klage? Mein Gott, ich schrei des Tags, und Du erhörst mich nicht, und des Nachts find' ich auch keine Ruh'. Mein Gott, warum hast Du mich verlassen? Ewiger Gott, Herr meines Heils, bei Tag, bei Nacht schrei ich zu Dir. Lass mein Gebet erreichen Deine Gnade! Neige Dein Ohr zu meiner Seele Not! Denn mein Herz ist schmerzenerfüllt, und ich gehe dahin, mich erwartet der Tod. Du hast geschlagen mich im Zorn, Du hast gelegt mich in den Sarg, und mich gestürzt in des Grabes Vernichtung. Fern Deiner Gnad', ich bitt' um Deine Hülff'. Sieh mich an, ich leide, mein Gott. Ach! Warum hast Du mich verlassen? | Ist es denn für die Toten, dass Wunder geschehn? Stehn Tote auf zu Deiner Größe Lob? Spricht man denn im finstern Grab von Deiner Güte, Deiner ewigen Treu im Verderben? | Des Nachts erfleh' ich Deine Hülff', und früh am Tag schrei' ich zu Dir. Warum, o Herr, verstößt Du meine Seele? O sag, warum entfernst Du Dich von mir? Zu Dir schrei' ich, Gott, und ich warte. Ach warum, warum verließest Du mich?

Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden. Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Gottes Kinder heißen. Liebet eure Feinde und bittet für die, so euch beleidigen und verfolgen! Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.

Notre Père qui es aux cieux,
que Ton Nom soit sanctifié,
que Ton règne vienne,
que Ta volonté soit faite,
sur la terre comme au ciel !

Unser Vater in dem Himmel,
Dein Name werde geheiligt,
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe
Auf Erden wie im Himmel!

Donne nous aujourd'hui notre pain quotidien,
pardonnous nos offenses,
comme nous pardonnons aussi
à ceux qui nous ont offensés !

Unser täglich Brot gib uns heute,
und vergib uns unsere Schuld,
wie wir unsern Schuldigern vergeben.

Ne nous induis point en tentation,
mais délivre nous du mal ! Amen.

Und führe uns nicht in Versuchung,
Sondern erlöse uns von dem Übel. Amen.

Heilig! Heilig! Heilig ist unser Herr, der mächt'ge Gott, der da war, der ist und der da kommt.

Gregorianischer Choral**Schola gregoriana**

Antiphon „Factus est repente“

Entstanden ist plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn herankommt ein heftiger Sturm, dort, wo sie waren und saßen, Halleluja. Und erfüllt wurden alle vom Heiligen Geist, und sie erzählten die Großtaten Gottes, Halleluja.

Psalm 34 | „Wir beten für den Frieden“**Kantoren & Alle**

- | | | | | | | | |
|--------|-------------|----------|-------------|-----|-----------|---------|-------|
| 1. Wir | be - ten | für den | Frie - den, | wir | be - ten | für die | Welt, |
| 2. Wir | hof - fen | für das | Le - ben, | wir | hof - fen | für die | Zeit, |
| 3. Wir | sin - gen | für die | Lie - be, | wir | sin - gen | für den | Mut, |
| 4. Nun | nimm, Herr, | un - ser | Sin - gen | in | dei - ne | gu - te | Hut |



1. wir be - ten für die Mü - den, die kei - ne Hoff - nung hält,
 2. für die, die nicht er - le - ben, dass Mensch - lich - keit be - freit.
 3. da - mit auch wir uns ü - ben und un - sre Hand auch tut,
 4. und fü - ge, was wir brin - gen, zu Hoff - nung und zu Mut.

1. wir be - ten für die Lei - sen, für die kein Wort sich regt,
 2. Wir hof - fen für die Zar - ten, für die mit dün - ner Haut,
 3. was das Ge - wis - sen spie - gelt, was der Ver - stand uns sagt,
 4. Wir be - ten für Ver - trau - en, wir hof - fen für den Sinn.

1. die Wahr - heit wird er - wei - sen, dass Got - tes Hand sie trägt.
 2. dass sie mit uns er - war - ten, wie Gott sie un - ter - baut.
 3. dass un - ser Wort be - sie - gelt, was un - ser Herr ge - wagt.
 4. Hilf uns, die Welt zu bau - en zu dei - nem Rei - che hin.

Naji Hakim (*1955)

„Magnificat“ (1999)

Magnificat anima mea Dominum,
 et exultavit spiritus meus
 in Deo salutari meo.

Quia respexit humilitatem ancillae
 suae.

Ecce enim ex hoc beatam me dicent
 omnes generationes.

Quia fecit mihi magna,
 qui potens est,
 et sanctum nomen eius.
 Et misericordia eius
 a progenie in progenies
 timentibus eum.

Fecit potentiam in brachio suo:
 dispersit superbos mente cordis sui.

Deposuit potentes de sede,
 et exaltavit humiles.

Esurientes implevit bonis,
 et divites dimisit inanes.
 Suscepit Israel puerum suum,
 recordatus misericordiae suae.

Sicut locutus est ad patres nostros,

Sopran & Orgel

*Hochpreise meine Seele den Herrn,
 und mein Geist frohlocke
 in Gott, meinen Retter.*

*Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd ange-
 schaut.*

*Siehe, von nun an werden mich selig preisen
 alle Geschlechter.*

*Denn Großes hat an mir getan,
 der mächtig ist,
 und dessen Name heilig ist.
 Seine Barmherzigkeit währt
 von Geschlecht zu Geschlecht
 bei denen, die ihn fürchten.*

*Er übt Macht mit seinem Arme:
 Er zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens
 Sinn.*

*Die Mächtigen stürzt er vom Thron
 und erhöht die Demütigen.*

*Die Hungernden erfüllt er mit Gütern,
 und die Reichen läßt er leer ausgehen.
 Er nimmt sich seines Knechtes Israel an,
 eingedenk seiner Barmherzigkeit.*

Wie er zu unseren Vätern gesprochen hat,

Abraham et semini eius in saecula.

Abraham und seinem Stamm auf ewig.

Gloria Patri et Filio

Ehre sei dem Vater und dem Sohn

et Spiritui Sancto.

und dem Heiligen Geist,

Sicut erat in principio,

wie es war im Anfang,

et nunc et semper,

jetzt und immerdar

et in saecula saeculorum. Amen.

und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Cäcilienchor, Gemeindechor,

Choralkantate „Verleih uns Frieden“

Kammerchor

Psalm 91 | Aus Taizé

Kantoren & Alle

Bei Gott bin ich ge-bor-gen, still, wie ein Kind, bei ihm ist Trost und Heil.

Ja, hin zu Gott ver - zehrt sich mei-ne See - le, kehrt in Frie - den ein.

Gregorianisch | Leo Langer (*1952)

Chöre

„Bevor des Tages Licht vergeht“

Bevor des Tages Licht vergeht, o Herr der Welt, hör dies Gebet: Behüte uns in dieser Nacht durch deine große Güte und Macht. Hüllt Schlaf die müden Glieder ein, lass uns in dir geborgen sein und mach am Morgen uns bereit zum Lobe deiner Herrlichkeit. Dank dir, o Vater, reich an Macht, der über uns voll Güte wacht und mit dem Sohn und Heil'gen Geist des Lebens Fülle uns verheißt. Amen.

„Musik ist ein Lebensmittel“, so hat es unser Bundespräsident ausgedrückt. Darf man angesichts der großen Not in der Welt um Spenden für Musik bitten? Helfen Sie den Menschen, die weltweit in Not sind! Wenn dann noch etwas übrig ist, helfen Sie uns, damit die Musik weiterhin Ihnen zur Freude und den Künstlern zum Lebensunterhalt dienen kann. Dazu sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen, entweder am Ausgang oder durch eine Spende auf das Konto des Fördervereins Kirchenmusik St. Sebastian e.V. (IBAN siehe Vorderseite)! Vielen Dank!

MUSIK IN ST. SEBASTIAN SOLINGEN-WEST

Die vergangenen zwei Jahre waren eine harte Prüfung. Doch wir haben weiter gesungen, wir singen auch jetzt weiter! Vier gute Gründe, im Chor zu singen:



Dienstag 19.45-22.00 Uhr Cäcilienchor St. Sebastian Leitung: Wolfgang Kläsener	Pfarrheim St. Joseph, Ohligs Motetten und Oratorien des klassischen Repertoires Stimmbildung: Sofia Luz Held
Mittwoch 18.00-19.00 Uhr Kantoren Solingen-West Leitung: Wolfgang Kläsener	Kirche St. Joseph, Ohligs Psalmengesang und Stundengebet ausgewählte Termine
Mittwoch 20.00-22.00 Uhr Kammerchor Solingen-West Leitung: Wolfgang Kläsener	Pfarrheim St. Joseph, Ohligs Alte und Neue Musik, projektbezogene Konzerte Stimmbildung: Sofia Luz Held
Donnerstag 16.00-16.25 Uhr Kinderchor (4-7 Jahre)	Pfarrheim St. Joseph, Ohligs Frische und fröhliche Lieder nach Kirchenjahreszeit
Donnerstag 16.30-17.10 Uhr Kinderchor (7-12 Jahre)	Pfarrheim St. Joseph, Ohligs Leitung: Christopher Chytrek
Donnerstag 20.15-21.45 Uhr Gemeindechor Leitung: Christopher Chytrek	Pfarrheim Liebfrauen, Löhdorf Alte und neue geistliche Lieder Stimmbildung: Sofia Luz Held
Freitag 14.30-15.05 Uhr Kinderchor (4-7 Jahre)	Pfarrheim St. Katharina, Wald Frische und fröhliche Lieder nach Kirchenjahreszeit
Freitag 15.15-16.00 Uhr Kinderchor (7-12 Jahre)	Pfarrheim St. Katharina, Wald Leitung: Christopher Chytrek
Freitag 19.45-21.00 Uhr Schola gregoriana Leitung: Wolfgang Kläsener	Kirche St. Joseph, Ohligs Gregorianischer Choral in Liturgie und Konzert
Samstag 11.00-12.30 Uhr Kirchenband St. Katharina Leitung: Christopher Chytrek	Kirche St. Katharina, Wald Am letzten Sonntag im Monat Kurzweil zur Familienmesse ausgewählte Termine
Sonntag 19.30-21.00 Uhr Edge of the plate Leitung: Christopher Chytrek	Pfarrheim St. Joseph, Ohligs Jam sessions für alle Gelegenheiten ausgewählte Termine
Interesse?	Christopher Chytrek 0178.6565935 Wolfgang Kläsener 0173.8370702